

**Antrag**  
**der Fraktionen der SPD, FDP**

Der Bundestag wolle beschließen:

**Entwurf eines Sechzehnten Gesetzes**  
**zur Änderung des Grundgesetzes**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen; Artikel 79 Abs. 2 des Grundgesetzes ist eingehalten:

**Artikel 1**

Das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23. Mai 1949 (Bundesgesetzbl. S. 1) wird wie folgt geändert:

1. Artikel 93 Abs. 1 Nr. 5 wird Nummer 7; als Nummer 5 und Nummer 6 werden folgende Regelungen eingefügt:
  - „5. über Verfassungsbeschwerden wegen Verletzung der Grundrechte und der in Artikel 33, 38, 101, 103 und 104 enthaltenen Rechte durch die öffentliche Gewalt;
  6. über Verfassungsbeschwerden von Gemeinden und Gemeindeverbänden wegen Ver-

letzung des Rechts auf Selbstverwaltung nach Artikel 28 durch ein Gesetz, bei Landesgesetzen jedoch nur, soweit nicht Beschwerde beim Landesverfassungsgericht erhoben werden kann;“.

2. Dem Artikel 94 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

„Für Verfassungsbeschwerden kann das Bundesgesetz die vorherige Erschöpfung des Rechtsweges zur Voraussetzung machen und eine vereinfachte Prüfung durch einen zuständigen Richterausschuß vorsehen.“

**Artikel 2**

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Bonn, den 13. März 1968

**Schmidt (Hamburg) und Fraktion**  
**Mischnick und Fraktion**